



Auf große Resonanz stieß die Malaktion der „Freunde der Kunst“, die von der Künstlerin Katharina Dietlinger (Achte von rechts) geleitet wurde. Die Kinder und auch Bürgermeister Heinz Weigl (Zweiter von rechts) bedankten sich bei Erika Odemer (Fünfte von rechts) für ihre großzügige Unterstützung. Bild: weu

## Zwischen Schmetterling und Regenbogen

Malkurs der „Freunde der Kunst“ mit der Künstlerin Katharina Dietlinger – Werke werden im Museum ausgestellt

**Oberviechtach.** (weu) „Liebe Frau Odemer! Herzlichen Dank für Ihre großzügige Spende“, stand auf einem großen Plakat im Bauhof geschrieben, wo jeweils 40 Kinder an drei Tagen einen Malkurs mit der Künstlerin Katharina Dietlinger absolvierten.

„Diese Aktionen, die wir alljährlich im Ferienprogramm anbieten, erfreuen sich stets wachsender Beliebtheit“, freute sich die Vorsitzende der „Freunde der Kunst“, Monika Krauß. Der Teilnehmerkreis reichte von Tannesberg und

Guteneck über Oberviechtach und Winklarn bis nach Gaisthal und Dietersdorf.

Mit Palette, Pinsel und Malkittel ausgestattet, zauberten die vier- bis zehnjährigen Künstler mit Ölfarben kreative Werke.

Regenbogen, Blumen, Schmetterlinge, Eulen und Unterwasserbilder waren begehrte Motive, die von den Kindern zum Teil sehr naturgetreu und detailliert auf den Leinwänden verewigt wurden. Für die große Gönnerin der Malaktion, Ehrenbürgerin Erika Ode-

mer, malte jedes Kind eine Tulpe auf eine große Leinwand. Dieses Gemeinschaftsgemälde erhielt Frau Odemer für ihre Großzügigkeit, da sie alle benötigten Materialien, die Kursgebühr, Getränke und sogar noch ein Eis spendiert hatte. Dafür sagten ihr die Kinder und die am Malkurs beteiligten Vorstandsmitglieder der „Freunde der Kunst“ herzlichen Dank.

Frau Odemer, die für die Belange von Kindern stets ein offenes Ohr und ein großes Herz hat, genoss es sichtlich, von den Kleinen

umringt zu werden und ihre Bilder zu bewundern. „Auch den Mitarbeitern des Bauhofs gebührt großer Dank“, sagte Anne Gierlach, die ihre Tochter bei der Malaktion unterstützt hat.

Der Großteil der Bilder wird im Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum vom 12. August bis 21. September ausgestellt und kann zu den Öffnungszeiten (Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie Sonntag 14 bis 16 Uhr) besichtigt werden.